

Open Access Komponenten in österreichischen Verlagsverträgen

Brigitte Kromp (Universitätsbibliothek Wien), Vienna, 19.05.2015

2013: Royal Society of Chemistry *Gold for Gold*

Gold for Gold ist ein von der Royal Society of Chemistry (RSC) initiiertes Programm, das Einrichtungen, die das gesamte RSC-Portfolio subscribieren, eine bestimmte Anzahl an Gutscheincodes gewährt, mit denen in den RSC-Zeitschriften akzeptierte Artikel Open Access veröffentlicht werden können. Den diesen Institutionen angehörigen WissenschaftlerInnen steht damit die Möglichkeit zur kostenlosen OA-Publikation zur Verfügung.

2014: SCOAP³ – Sponsoring Consortium for Open Access in Particle Physics

SCOAP³ ist ein Zusammenschluss von Bibliotheken, Bibliothekskonsortien und Forschungsförderungsorganisationen aus mehr als 40 Ländern mit dem Ziel, wissenschaftliche Publikationen in der Hochenergiephysik unter Beibehaltung des Peer-Review-Verfahrens im Wege des Gold Open Access weltweit zugänglich zu machen. Die teilnehmenden Verlage werden von SCOAP³ zentral für die Bereitstellung der Open Access-Artikel bezahlt und reduzieren dafür die Subskriptionsgebühren der Zeitschriften. Die Partner der teilnehmenden Länder leisten ihren finanziellen Beitrag zu SCOAP³ proportional zu ihrem Publikationsaufkommen auf dem Gebiet der Hochenergiephysik.

2014: Offsetting Deal with Institute of Physics

Das Modell der „Offsetting Deals“ wurde mit diesem Vertrag, geschlossen zwischen dem „Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung“ (FWF), der „Kooperation E-Medien Österreich“ (KEMÖ) und dem Wissenschaftsverlag „Institute of Physics“ (IOP), weltweit erstmalig ausgearbeitet und umgesetzt. Alle Artikel, die zur Publikation bei IOP eingereicht und dort akzeptiert werden und deren AutorInnen vom FWF Förderung erhalten, können in den „Gold Open Access Journals“ (zzt. 2 Titel) bzw. den „Hybrid Open Access Journals“ (zzt. 36 Titel) frei über das Internet zugänglich veröffentlicht werden

In diesem Fall übernimmt der FWF die APCs. Die Subskriptionsgebühren, der am „IOP Konsortium“ der KEMÖ teilnehmenden österreichischen Forschungseinrichtungen, werden dann um diese Gebühren vermindert. Für die AutorInnen fallen somit keine finanziellen Aufwendungen an. Alle Veröffentlichungen werden unter einer „Creative Commons CC-BY“ Lizenz publiziert, sodass eine möglichst weite Verbreitung der Artikel ermöglicht wird. Darüber hinaus verpflichtet sich IOP, im Bedarfsfall Kopien der publizierten Artikel auf PubMedCentral hosten zu lassen und die AutorInnen dabei zu unterstützen, ihre Artikel in weiteren Repositorien ihrer Wahl abzulegen.

2015: Offsetting Deal with Taylor & Francis

Der mit der britischen Verlagsgruppe Taylor & Francis geschlossene Vertrag, basiert auf derselben Idee, wie die oben beschriebene IOP-Vereinbarung. Taylor & Francis gewährt jedoch unterschiedliche Höhen der geleisteten Gegenverrechnungen, abhängig davon, ob die Reduktionen für bereits bestehende oder neu erworbene Produktverträge geltend gemacht werden.